

## Erfahrungsbericht

### ERASMUS AN DER KU LEUVEN IM WINTERSEMESTER 2008/2009

#### 1. Leuven

Leuven ist eine echte Studentenstadt, wo sich alles rund um das Studentenleben dreht. Von der Einwohnerzahl her mit Klagenfurt vergleichbar überrascht Leuven vor allem mit einem wunderschönen Stadtkern (v.a. der Rathaus und die Bibliothek sind sehr bekannt). Auch der Groot Begijnhof, der zum UNESCO Kulturerbe gehört, ist des Besuches wert, wobei ich das Glück hatte, in unmittelbarer Nähe zu wohnen. Der hohe Studentenanteil in der Bevölkerung ist überall erkennbar – mehr als 35.000 Studenten prägen das Stadtbild. Obwohl man als Student gratis mit dem Bus fahren kann, habe ich den Bus bloß zum Transport zum Bahnhof benutzt – sonst ist alles zu Fuß bzw. mit einem Fahrrad erreichbar. Übrigens Fahrräder – fast jeder Student hat eins, und obwohl ich diese Idee zuerst abgelehnt habe, habe ich mir dann doch relativ schnell eins besorgt – günstige Miete bei Velo ([http://www.kuleuven.be/velo/\\_eng/](http://www.kuleuven.be/velo/_eng/)).

#### 2. Anreise

Ab Wien am Besten mit Sky Europe oder Brussels Airlines direkt nach Brüssel fliegen. Unbedingt Brussels National Airport (Zaventem) und Brussels Charleroi unterscheiden. Brussels Charleroi ist ein Low cost Flughafen wohin zB Ryan Air ab Bratislava fliegt, der zwar viel billigere Flugscheine anbietet, aber man muss sich nach Bratislava transportieren und dann vom Charleroi nach Leuven, was zusammen zusätzliche 2 Reisetage und weitere Ausgaben darstellt. Die Verbindung vom Brussels National Airport nach Leuven ist dagegen sehr einfach und billig – cca 15 Minuten mit dem Zug um 3 Euro und schon ist man am Bahnhof im Leuven.

#### 3. Wohnungssuche

Die Wohnungssuche kann problematisch sein. Die Universität garantiert keine Studentenheime, man muss sich selbst eine Unterkunft suchen. Ich persönlich habe einfach einige Studentenheime kontaktiert, nachdem ich für das Semester in Leuven ausgewählt wurde (cca in April). So habe ich auch meine Unterkunft gefunden, die ich auf jeden Fall weiterempfehlen kann (Informationen unter [www.kuleuven.be/loyola](http://www.kuleuven.be/loyola)). Andere haben Wohnungen und WG's bevorzugt – in diesem Fall würde ich Globiss Student Housing empfehlen (<http://www.globiss.be/main.php?lang=en>).

#### 4. Essen

Billig und gut essen kann man in den Alma Mensen (<http://www.alma.be/eng/>).

#### 5. Uni und Kurse

Die KU Leuven wurde am 9. 12. 1425 gegründet und gilt als älteste katholische Universität der Welt. Sie ist die größte und beste Universität Belgiens. Während meines Aufenthaltes hatten wir Gastprofessoren aus Australien, USA und anderen Ländern, auf einer Konferenz hatte sogar der Präsidenten der Europäischen Kommission Barosso einen Vortrag. Das Niveau ist hoch, ein reines Partysemester kann man in Leuven nicht erwarten, aber wenn man

sich durchlaufend vorbereitet, kann man die Prüfungen bestehen und gleichzeitig oft und viel feiern. Übrigens Prüfungen: meine waren alle schriftlich, teilweise open book, wobei die meisten aus 3 Teilen bestanden haben: theoretische Fragen, ein Fall und ein Essay.

Zu den Kursen:

European Constitutional Law:

Prof. Laenarts ist der belgische Richter am EuGH. Er als auch seine Assistenten sind hochqualifiziert und fast fanatisch von der Europäischen Union und dem Europarecht überzeugt. Man macht einen Ausflug zum Rat der Europäischen Union in Brüssel, der mir sehr gefallen hat. Das Niveau ist aber sehr hoch, man muss sich auf jede Stunde vorbereiten. Ich würde es eher für jene empfehlen, die schon in Wien Europarecht bestanden haben und jetzt einen Kurs für Fortgeschrittene suchen. Ich habe mich letztendlich abgemeldet, da ich vorher nie Europarecht gelernt habe und es mir zu schwer war.

European Economic Law

Prof. Styck bespricht vor allem die EG und die Marktfreiheiten. Zuerst konnte ich nicht wirklich folgen, aber wenn ich später für jede Stunde die vorgeschriebene Teile des Readers gelesen habe, war mir alles klar. Bei diesem Kurs ist es einfach wichtig, sich durchlaufend vorzubereiten.

Public International Law

Prof Vandaele hat den Prof Wouters substituiert. Sein Englisch war nicht ideal, aber der Stoff war sehr interessant. Der Reader war 2000 Seiten dick, aber ich habe bloß aus meinen Notizen und den Slides gelernt und habe 15/20 bekommen, also durchaus machbar.

Human Rights Law

Hier trifft man die meisten Erasmus Studenten, weil dieser Kurs nicht nur von Jus-Studenten besucht wird. Der erste Teil war sehr langweilig, aber dann hat Prof. Lemmens mit dem Case Law des EGMR angefangen und ab diesem Zeitpunkt war der Kurs sehr interessant. Viele hier erwähnte Fälle wurden auch im parallelen Kurs European Criminal Law besprochen.

International Business Law

Auch sehr interessanter Stoff, das Niveau relativ hoch. Der erste Teil wurde vom Prof. Van Houtte geführt, der wieder nicht sehr gut Englisch gesprochen hat. Der zweite Teil wurde von einem Gastprofessor aus Australien vorgetragen, dieser hat mir sehr gefallen. Die Prüfung überraschend machbar.

## 6. Nachtleben

Die meisten Bars und Cafes befinden sich am Oude Markt. Die klassische Diskothek, die bis in die Morgenstunden offen ist, ist 7 Oaks, dort geht man, wenn alle andere Lokale schon geschlossen sind (<http://www.thesevenoaks.be/>). Im Leuven befindet sich auch die Stella Artois Brauerei.

Das Semester in Leuven hat mir sehr viel gegeben und wenn ich jetzt zurückschaue, habe ich nur einen Fehler gemacht – die Entscheidung, nur ein Semester und nicht das ganze Jahr zu bleiben.

Bei Fragen: [rasto.klimes@gmail.com](mailto:rasto.klimes@gmail.com)